Änderungen: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Vergleich „Stand August 2026" -> „Stand Oktober 2026" · erstellt am 23.11.2026 08:03

6 Stelle(n) geändert, 13 hinzugefügt, 0 entfernt.

Betroffene Abschnitte

- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
- § 8 Eigenverantwortung und Pflichten des Nutzers
- § 14 Haftung

Geänderte Stellen

Durchgestrichen = entfällt · fett grün = neu · grau = unverändertes Umfeld

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand: ~~August~~ **Oktober** 2026

§ 1 Geltungsbereich, Anbieter

§ 8 Eigenverantwortung und Pflichten des Nutzers

(*) Unzutreffendes streichen.

§ 8 ~~Pflichten~~ **Eigenverantwortung** und ~~Verantwortlichkeit~~ **Pflichten** des Nutzers ~~für Inhalte~~

(1) **Grundsatz.** Der **Anbieter stellt technische Werkzeuge bereit. Ob, wie und wofür der** Nutzer ~~ist~~ **sie einsetzt, entscheidet er** allein **und eigenverantwortlich. Der Nutzer ist** für die von ihm eingestellten Inhalte (Texte, Bilder, Links, Kontaktdaten, **Speisekarten, Produkte, Preise,** hochgeladene Dateien etc.) ~~verantwortlich.~~ **und für sein Handeln mithilfe des Dienstes allein verantwortlich – auch gegenüber Besuchern, Gästen, Kunden, Beschäftigten, Behörden und sonstigen Dritten.** Er ~~sichert zu,~~ **stellt sicher,** dass er über die erforderlichen Rechte verfügt und dass ~~die~~ **seine** Inhalte **und seine Nutzung des Dienstes** nicht gegen geltendes Recht oder Rechte Dritter verstoßen.

(2) Untersagt sind insbesondere rechtswidrige, jugendgefährdende, beleidigende, irreführende oder die Rechte Dritter (z. B. Urheber-, Marken-, Persönlichkeits- oder Datenschutzrechte) verletzende ~~Inhalte~~ **Inhalte, das Auftreten unter fremdem Namen ohne Berechtigung, gefälschte Bewertungen** sowie die Verbreitung von Schadsoftware, Spam oder das Verlinken auf rechtswidrige Inhalte.

(3) **Datenschutz.** Veröffentlicht der Nutzer personenbezogene Daten Dritter (z. B. ~~Mitarbeiterdaten) oder~~ **Mitarbeiterdaten),** erhebt er über ~~eine Karte~~ **den Dienst** personenbezogene Daten (z. B. über ~~Kontakt-/Lead-~~ **Kontakt-, Lead-, Termin-, Bestell-, Vorbestellungs-** oder ~~Terminformulare),~~ **Reservierungsformulare, den Live-Chat, Sprachnachrichten, das Kontakt-Update-Abo oder die Stempelkarte) oder leitet er solche Daten weiter (z. B. über Webhooks, die Schnittstelle oder Exporte),** ist er hierfür datenschutzrechtlich ~~verantwortlich und hat~~ **verantwortlich. Er stellt** die erforderlichen ~~Rechtsgrundlagen und~~ **Rechtsgrundlagen, die Erfüllung der** Informationspflichten **(Art. 13 und 14 DSGVO) und der Betroffenenrechte sowie erforderliche Einwilligungen** selbst ~~sicherzustellen.~~ **sicher – insbesondere bevor er über den Dienst gewonnene Kontakte per E-Mail, Nachricht oder Telefon werblich anspricht (§ 7 UWG). Soweit der Anbieter dabei personenbezogene Daten im Auftrag des Nutzers verarbeitet, gilt § 15 Abs. 2.**

(4) **Freistellung.** Der Nutzer stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter – einschließlich angemessener Kosten der Rechtsverteidigung – frei, die diese wegen einer von dem Nutzer zu vertretenden Rechtsverletzung im Zusammenhang mit seinen ~~Inhalten oder~~ **Inhalten,** seiner Nutzung des Dienstes **oder seinen Verträgen mit Dritten (Absatz 6)** geltend machen. Dies gilt nicht, soweit der Nutzer die Rechtsverletzung nicht zu vertreten hat. **Der Nutzer unterstützt den Anbieter bei der Abwehr solcher Ansprüche, insbesondere durch unverzügliche, vollständige und wahrheitsgemäße Auskünfte.**

(5) Rechtspflichten beim Einsatz der Funktionen. Setzt der Nutzer den Dienst geschäftlich ein, hält er die für seine Tätigkeit geltenden Vorschriften selbst ein. Dazu gehören insbesondere

die Anbieterkennzeichnung (§ 5 DDG, § 18 MStV) und eine eigene Datenschutzerklärung für seine Karte und die darüber angebotenen Funktionen,

das Wettbewerbs-, Preisangaben-, Marken-, Urheber-, Werbe- und Berufsrecht, einschließlich der Regeln für Bewertungen und Bewertungsanfragen sowie für Zusagen, die er Dritten macht (z. B. Prämien einer Stempelkarte, Angebote, Öffnungs- und Abholzeiten),

als Anbieter von Speisen, Getränken oder sonstigen Waren insbesondere das Lebensmittel- und Lebensmittelinformationsrecht (z. B. Allergen- und Zusatzstoffangaben), das Jugendschutzrecht sowie das Gewerbe-, Gaststätten- und Hygienerecht,

das Steuer-, Handels- und Kassenrecht, insbesondere Aufzeichnungs-, Aufbewahrungs- und Belegpflichten. Die Gastronomie-Funktionen – auch die Kellner-Abrechnung und der Tagesabschluss – sind kein Kassensystem, verfügen über keine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE), erfassen keine Barzahlungen und ersetzen weder die Kasse noch die Buchführung des Nutzers. Die Zuordnung von Umsätzen, etwa von über den Dienst ausgelösten Kartenzahlungen, zu seiner Kassen- und Buchführung ist Sache des Nutzers,

die Pflichten aus den Verträgen mit seinen Kunden und Gästen einschließlich der Informations- und Verbraucherschutzpflichten.

(6) Verträge mit Dritten. Bietet der Nutzer über den Dienst Waren, Speisen, Getränke, Dienstleistungen, Termine, Reservierungen, Prämien oder sonstige Leistungen an, kommen Verträge darüber ausschließlich zwischen dem Nutzer und dem jeweiligen Dritten zustande. Der Anbieter stellt hierfür nur die technische Plattform bereit; er wird weder Vertragspartei noch Vertreter einer Partei, nimmt keine Zahlungen für den Nutzer entgegen und schuldet weder die Erfüllung noch die Abwicklung dieser Verträge. Dienste Dritter, die der Nutzer über den Dienst anbindet und mit deren Anbietern er eigene Verträge schließt (z. B. sein Kartenterminal oder sein Kalender), sind keine Leistungen des Anbieters.

(7) Freigaben und Zugänge. Welche Funktionen, Freigaben und Einstellungen er aktiviert (z. B. Sichtbarkeit in Suchmaschinen, Reservierungen durch KI-Assistenten, Webhooks, API-Schlüssel, Weiterleitungen, Geräte-Links für Personal, Zugänge für Agenturen), entscheidet der Nutzer selbst; er prüft vorher, ob sie für seine Zwecke geeignet und rechtlich zulässig sind. Er hält Zugangsdaten, API-Schlüssel und Geräte-Links geheim und entzieht nicht mehr benötigte Zugänge. Das Verschulden von Personen, denen er Zugang zu seinem Konto, seinen Karten oder seinen Geräte-Links verschafft, hat er wie eigenes zu vertreten.

(8) Prüfung vor Verwendung. Der Nutzer prüft mit dem Dienst erstellte Ergebnisse – etwa QR-Codes, NFC-Beschriftungen, vCards, Druckvorlagen, Exporte und automatisch erzeugte Texte – vor ihrer Verwendung, insbesondere vor einem Druck oder einer Weitergabe in größerer Zahl, auf Richtigkeit und Funktion.

(9) Keine Rechtsberatung, keine Vorabprüfung. Hinweise, Mustertexte, Vorlagen, Voreinstellungen, Diagnosen und automatisch versandte Pflichthinweise im Dienst (z. B. zu Datenschutz, Einwilligungen oder Informationspflichten) sind unverbindliche Hilfen. Sie sind keine Rechts- oder Steuerberatung und entbinden den Nutzer nicht davon, selbst zu prüfen, ob sie für seine Zwecke genügen; das gilt ebenso für Schutzfunktionen wie PIN-Schutz, Altersabfrage oder Einwilligungs-Häkchen. Der Anbieter macht sich die Inhalte des Nutzers nicht zu eigen und prüft Inhalte und Nutzung nicht vorab auf ihre Rechtmäßigkeit; die Karten-Verifizierung (§ 4 Abs. 6) bestätigt nur, dass hinter der Karte die dargestellte Person bzw. Firma steht. § 14 bleibt unberührt.

§ 9 Agentur-/Reseller-Nutzung (White-Label)

§ 14 Haftung

(6) Der Anbieter ist nicht verantwortlich für die Inhalte verlinkter externer Seiten; hierfür sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

(7) Unentgeltliche Leistungen. Bei kostenlosen Tarifen, kostenlosen Test- und Geschenkzeiträumen sowie sonstigen unentgeltlichen Leistungen haftet der Anbieter abweichend von Absatz 2 nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung nach Absatz 1 – insbesondere für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – bleibt unberührt.

(8) Verjährung gegenüber Unternehmern. Schadensersatzansprüche von Unternehmern gegen den Anbieter verjähren in einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Dies gilt nicht für Ansprüche nach Absatz 1.

(9) Handeln des Nutzers und Dritter. Für Schäden, die aus Inhalten, Einstellungen, Entscheidungen oder Rechtsverstößen des Nutzers, aus dem Verhalten von Besuchern, Gästen oder anderen Dritten oder aus Verträgen nach § 8 Abs. 6 entstehen, ist der Anbieter nur verantwortlich, soweit er dabei eine eigene Pflicht verletzt hat; in diesem Fall haftet er nach den Absätzen 1 bis 8.

§ 15 Datenschutz, Auftragsverarbeitung